

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 79.

Freitag, den 20. März.

1835.

### Bekanntmachung.

Der seit einiger Zeit an der Seite des Pulverhofs, nach der Chaussee hingeführte Fahrweg ist in Folge der aus polizeilichen Gründen nothwendig werdenden Umgrabung und Befriedigung des Pulverhofs

vom 21. dieses Monats an nicht mehr zu passiren. Leipzig, den 18 März 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Friedrich Müller, Stadtrath.

#### Eine tragikomische Geschichte. \*)

Zwei britische Soldaten starben während des Halbinsel-Krieges an einem und demselben Tage im Hospital zu Leiria. Der Eine war Protestant, der Andere Katholik. Letzterer verlangte vor seinem Hinscheiden geistlichen Beistand, der ihm auch sogleich bewilligt ward. Der Priester, der an das Bett des Sterbenden kam, erfuhr, daß der Mann kein Wort portugiesisch verstand, während der Pater ebenso unwissend in der englischen Sprache war. Man rief einen Dritten als Dolmetscher herein, der etwas betroffen wurde, als ihm der Sterbende auftrug, seinem Beichtiger zu sagen, daß er einen Mord begangen habe. Im Regiment hatte der Soldat stets einen unverdächtigen Charakter gezeigt und man hatte ihm ein so schwarzes Verbrechen nicht zugetraut. Er erhielt Absolution und starb. Der andere arme Bursche, welcher von seine Cameraden und Vorgesetzten seines musterhaften Betragens stets besonders hochgeschätzt wurde, hatte auch kein Verbrechen auf seinem Gewissen. Er verschied ruhig mit einem Gebet auf seinen Lippen und gewiß auch im Herzen. Eine Stunde später verlangten die Mönche den Leichnam „des Christen“, damit derselbe nach den Gebräuchen ihrer Religion bestattet werden möchte. Der comman-

dirende Officier berichtete seinen Leuten den Umstand und bat sie, ihren Wunsch zu äußern, ob der Todte von den Priestern begraben, oder neben seinem Cameraden ruhen sollte. Die einstimmige Antwort war: „Laßt ihn bei seinem Cameraden liegen.“ Demzufolge wurden die beiden Leichen außerhalb der Stadt in einem Olivenhaine begraben, wo schon mancher Brave, welcher in dem Halbinsel-Kriege gefallen war, schlummerte. Mehrere Priester waren Zuschauer der Ceremonie, welche zu unterbrechen, sie keine Neigung zeigten, außer daß Einer von ihnen gleichgiltig fragte, welcher Leichnam der des Katholiken wäre. Es ward ihnen gesagt und nachdem die Bestattung vollzogen worden war, verließen die Leidtragenden die Grabstätte.

Während der Nacht ward eine von den Leichen wieder ausgegraben und in der Kathedrale sah man etliche Stunden hindurch Lichter brennen. Die Priester hatten ein Uebrigcs thun wollen; doch ließen sie sich dabei einen kleinen Irrthum zu Schulden kommen, sie erwischten statt des Katholiken — den Protestanten! Wohlweilich ließ man sie in ihrem Wahne und der arme Kerl liegt nun auf der Grabstätte der Kathedrale und ein kleines hölzernes Kreuz ist zu Häupten seiner Gruft aufgesteckt worden, während sein katholischer Camerad unter braven Kriegern auf dem Camiterio Heretico \*) schläft.

\*) Den nachfolgenden wahren und charakteristischen Vorfalle erzählt uns Miss Julia Pardoe in ihren Skizzen und Sagen aus Portugal. D. Red.

\*) Kasperkirchhof.

Redacteur: D. K. Barhausen.



## Theatervorstellung zu Leipzig zum Besten der Armen.

Zum Besten der hiesigen Armen findet

Montags, den 23. dieses Monats,

die Vorstellung der Lustspiele: Das letzte Abenteuer und der Schatzgräber im hiesigen Stadttheater statt. Wir erlauben uns, durch den wohlthätigen Zweck dieser Vorstellungen veranlaßt, dieselben geneigter Aufmerksamkeit und unterstützender Theilnahme zu empfehlen.

Herr Gustav Schmidt, Associé der Handlung Peuckert & Comp., hat die Güte gehabt, das darauf bezügliche Cassengeschäft zu übernehmen, und es werden die Billets dazu in dem Locale der gedachten Handlung (Petersstraße Nr. 70), so wie am Abende der Vorstellung selbst an der Theatercasse ausgegeben. Leipzig, den 12. März 1835. Das Armendirectorium.

Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das Hauslexikon.

Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände.  
Neuntes Heft.

Preis Sechs Groschen.

Leipzig, den 20. März 1835.

Breitkopf & Härtel.

\* \* \* Zum Abendverein Montag, den 23. März a. c., werden die Mitglieder der ersten Compagnie hiesiger Communalgarde cameradschaftlich eingeladen.

## Bekanntmachung.

Ein resp. Publicum wird hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß mit dem 22. März d. J. der gewöhnliche Hundeschlag seinen Anfang nimmt.  
Leipzig, den 18. März 1835. George Kräß, Nachrichten.

## Auction.

Mehrere Mobilien, als: Kleider, Betten, Wäsche, Porzellan, Stühle, Sopha's, Gewehre, Bücher u. s. w., sollen

den 26. März d. J.

und die folgenden Tage im hiesigen Rittergute Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Courant versteigert werden. Dölig, am 18. März 1835.

Empfehlung. Eine Partie der geschmackvollsten Stammbücher, Brieffaschen und Notizbücher erhielt und empfiehlt die Durchnersche Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 609.

Anzeige. Gartenstühle von Ahornholz, modern gearbeitet, sind wieder vorräthig zu haben bei  
Großmann, im rothen Collegium, Seitengebäude eine Treppe hoch.

Verkauf. Extrafeinen alten Jam.-Rum à Flasche 18 Gr.,  
fein bergl. bergl. à " 16 und 14 Gr.,  
in reiner und echter Waare, desgleichen  
f. westind. Rum à Flasche 10 und 8 Gr.,  
auf das Duzend 13 Flaschen, in Partien weit billiger, verkauft

C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Von ausgezeichnet trockner Herrnhuter Seife halte ich stets Lager und verkaufe solche pfundweis und im Ganzen sehr billig. Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Zu verkaufen ist eine zweispännige Droschke auf der Gerbergasse Nr. 1103 bei H. Schulze.

Zu verkaufen stehen schwarzbeschlagene Divans, so wie Sopha's und dergleichen Stühle, am Rauh Nr. 870.

Zu verkaufen sind in der Nicolaistraße Nr. 531, drei Treppen hoch, schön ausgezeichnete Canarienhähne von gutem Schlage, lauter Kriller und Pfeifen.

## Neue Westenzeuge

empfehlen

J. H. Meyer.



## Leipziger Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik von C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Das Pfd. zu 32 Loth, in 5 oder 10 Tafeln.

- Feine Gewürz-Chocolaten à Pfd. 6, 7, 8 Gr.,
- f. Vanille dergl. à Pfd. 9, 11, 14 und 16 Gr.,
- f. Speise-Chocolate à Pfd. 10 und 12-Gr.,
- süsse Mandel-Chocolate à Pfd. 12 Gr.,
- Gesundheits-Chocolate à Pfd. 8 Gr.,
- f. Cacaomasse à Pfd. 8 Gr.,
- süsse Gersten-Chocolate à Pfd. 12 Gr.,
- Suppen-Chocolate à Pfd. 4 Gr.,
- Gewürz-Chocolate, das Pfd. zu 24 Loth, à Pfd. 4 Gr.

Bei Abnahme von Partien wird ein bedeutender Rabatt gegeben.

Auch werden sämmtliche Chocolaten und Cacaomassen in den hiesigen Handlungen der Herren Weinich & Comp., Apel & Brunner, F. W. Wirth, Heinrich Schomburgk, C. W. Aurich, C. W. Heyne, J. G. Wappler, Herrn Wolffs sel. Witwe zu gleichen Preisen verkauft und sind daselbst Preiscourante gefälligst zu entnehmen.

Die eleganten farbigen Umschläge, so wie jede einzelne Tafel, sind mit einer Ansicht der Stadt Leipzig, Littera und Nummer der Sorte und meiner Firma zur Bezeichnung der Echtheit versehen. Leipzig, im Januar 1835. C. G. Gaudig.

Vermiethung. Ein heller und geräumiger Boden mit Aufzug, 2 Treppen hoch, ist zu Aufbewahrung für Wolle, Kräuter, Tabak x., von jetzt an zu vermietthen durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietthen ist auf dem Peterssteinwege Nr. 1342 ein kleines Familienlogis und kann zu Johanni bezogen werden.

Zu vermietthen ist, eingetretener Verhältnisse wegen, ein kleines Familienlogis, zu Ostern zu beziehen. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 719, zwei Treppen hoch.

### Bekanntmachung.

Daß künftigen Sonntag, als den 22. März, kein Concert im neuen Schützenhause gehalten wird, zeige ich hierdurch ergebenst an.

L. Märtenß.

Declamatorium. Wegen des Fasttags kann das am 19. d. M. im goldenen Posthorn angekündigte Declamatorium zum Besten der Armen erst morgen, Sonnabend, den 21. d. M., stattfinden, wozu ergebenst einladet Frd. Hamann, Declamator.

Einladung. Morgen, den 21. März, früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends Wurstsuppe und frische Wurst, ladet ergebenst ein A. F. Buch, Wirth zur goldenen Laute.

Zwölf Groschen Belohnung. Verloren wurde von einem armen Mädchen den 18. d. vom Halle'schen Thore bis ans Hinterthor eine braunseidne, mit Gold gehäkelte, Börse, enthaltend: 2 preuß. Thaler und 2 bis 4 Gr. einzeln, ein Messingzeichen mit Nummer und Kirche. Der ehrliche Finder wird dringend-gebeten, dieses sobald als möglich bei der Madame Theile, Buchbinder, im Kupfergäßchen Nr. 663, 2te Etage, abzugeben.

\* \* \* Der Herr, welcher am 11. d. M. in der Nicolaistraße einen Ducaten verloren hat, kann denselben gegen die Insertionsgebühren in Quandt's Hofe im ersten Gewölbe wieder in Empfang nehmen.

\* \* \* Die Dame, welche ein am 8. Febr. in der Universitätskirche liegen gebliebenes mit F. H. bezeichnetes Taschentuch an sich genommen, wird, da ihr der Eigenthümer unbekannt ist, höflichst ersucht, solches am neuen Neumarkte Nr. 51, dritte Etage, abgeben zu lassen.

\* \* \* Wenn der Schriftfeger S.... aus M.... seine mir zuerkannte Schuld von 1 Thlr. 7 Gr. bis Sonnabend, den 21. März, nicht bezahlt, so werde ich mich deutlicher erklären. Zugleich warne ich ihn, daß er meine Tochter fernerhin nicht mehr beleidige, wie am 8. d. M. auf einem öffentlichen Orte geschehen ist. J.



**Todesanzeige.** Erst spät erlaubt uns der Schmerz, unsern geehrten Freunden und Bekannten den Tod unsers guten Rudolphs bekannt zu machen; schon belebte uns die Hoffnung seiner Geistesgenesung, als 8 Tage vor seinem Hinscheiden unerwartet Krankheit der Brust sich einstellte, und nach einem 9wöchentlichen Krankenlager sein junges Leben endete. Er starb mit Bewußtseyn in den Armen seiner Mutter, zu seinem Gott betend, einen sanften Tod am 13. März, den Tag vor seinem funfzehnten Geburtstage und unsere Hoffnung für's Alter sank ins Grab. Was ärztliche Kunst, Sorgfalt und Pflege vermochten, ist geschehen, doch hier überstieg Rettung menschliche Kräfte. Unsern tiefgefühlten Dank dem Herrn Prof. Ravius für sein mühevolltes Bestreben, unser Kind zu retten; seine längst anerkannte Berufs- und Menschenliebe hat sich an uns und unserm Kinde auf's Neue bewährt. Unsern herzlichsten Dank den wackern Männern im St. Georgenhanse, welche durch Leitung, Aufsicht und mühevollte Pflege bereitwillig und unverdrossen das Möglichste thaten. Auch wird unser Dank nie ausbören für so innige und vielseitige Theilnahme, welche man uns und unserm armen unglücklichen Kinde schenkte. Möge Gott es Jedem von Ihnen reichlich lohnen und Sie Alle vor ähnlichem Unglück bewahren.

Christ. Friedr. Gottwald.

Joh. Magdalene Gottwald, geb. Frölich.

### Thorzettel vom 19. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kammerrath Gruner, Hr. Bürgermeister D. Deutrich, Hr. Kramerstr. Jäger, Hr. Kfm. Bassenge u. Hr. Consul Packer, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Partic. Biefram, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Wesner, v. Berlin, passirt durch.

Hrn. Kfl. v. d. Grone u. Welschky, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

Hr. Kfm. Dippel, v. Eiberfeld, im Hotel de Saxe.

Hr. Gutsbes. Dibinaire, v. Straßburg, im Hotel de Pol.

Hr. Hblsm. Kanst u. Mad. Arnold, v. Bayern, bei Klepzig.

Hrn. Fabr. Buckler u. Reinicke, v. Eisenberg, in den 3 Rdnigen.

Eine Kfasette v. Dresden.

Eine Kfasette v. Würzen.

Hr. Kfm. Albrecht, v. Nürnberg, Hr. Fabr. Schoppe, v. Zeulenrode, u. Hr. Commis Bohnsdorf, v. Gera, v. d.

Hr. Kfm. Kömer, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Hr. Stud. Batassa, v. Wien, im Rosenkranze.

Hrn. Kfl. Morgenstern, Dähne u. Mehlgarten, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

Die Berliner Post, 19 Uhr.

Hr. Kfm. Schögel, v. Stargard, in der Sonne.

Hr. Kfm. Franke, v. hier, v. Bitterfeld zurück.

Die Braunschweiger Post, 14 Uhr.

Auf der Hamburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. van der Beck, v. Manchester, im Pl. Hofe, Hr. Kfm. Fen-

ninger, v. London, im Hotel de Saxe, u. Mad. Pohl-

feld, v. Kusig, passirt durch.

Hr. Kfm. Meyer, v. Braunschweig, im Hotel de Saxe.

Hrn. Hblsl. Schweizer u. Hirschfeld u. Hr. Geschäftsführer

Far, v. Hohenems, im Kranich

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Kfm. Schoe, v. Dresden, passirt durch.

Auf der Kasper Post, 18 Uhr: Hr. Apotheker Breiten-

feld, v. Herzberg, u. Hr. Senator Schmidt, v. Dresden,

passiren durch.

**H o s p i t a l t h o r.**

Hr. Baron v. Grotthuf und Hr. v. Grotthuf, von

Mitau, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Hr. Kfm. Hezer, v. Auerbach, passirt durch.

Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Buchhldr. Engels-

mann, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Del. Klemming,

v. Oberlischen, pass. durch, Hr. Kfm. Schädlich, von

Baugen, pass. durch, u. Hr. Hblgkreif. Heuß, v. Frank-

furt a/M., im Hotel de Baviere.

Hrn. Fabr. Freund u. Kreiser, v. Suhl u. Langensalza,

passiren durch.

Hr. Kammerhr. v. Winzingerode, v. Wehrda, pass. durch.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Hr. Buchhldr. Schulze, v. Halle, unbestimmt.

Hr. Kfm. Köhler, v. Nürnberg, passirt durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, um 10 Uhr: Hr.

Kfm. v. Schlemmer, v. Rierstein, im Hotel de Baviere.

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Freiburger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Hblg-

commis Fromhold, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Auf der Nürnberger Giltpost, 18 Uhr: Hr. Postschreiber

Berzog, v. hier, v. Grimmschau zurück, u. Hr. Kfm.

Walstab, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Die Eszlauer fahrende Post.

Hrn. Kfl. Knoll u. Meyer, v. Nürnberg, passiren durch.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Hr. Rittergutsbes. v. Kömer, v. Stöben, in St. Hamburg.

Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Hr. Commis Lehmann,

v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück, Hr. Kfl. Collin

u. Meerholz, v. Frankfurt a/M., unbestimmt, Hr. Kfl.

Schildbach u. Simon, v. Schneeberg u. Berlin, passiren

durch, Hr. Kfl. Königwerther u. Wolf, v. Rddelheim

u. Porzeny, unbest., Hr. Kfl. Tchow u. Wesensfeld,

v. Eiberfeld, unbestimmt.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Hr. Schneider,

Reise-Inspr. der Feuerversicherung, v. hier, v. Frank-

furt a/M. zurück.

**H o s p i t a l t h o r.**

Hr. Stud. Martin, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Mad. Petermann, v. Dresden, bei Hofmann.

Mad. Schmidt, v. hier, v. Dschag zurück.

Die Dresdner Giltpost.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Hauptm. v. Brandenstein, v. Magdeburg, im grünen

Schilde.

**P e t e r s t h o r.**

Hr. Kfm. Quell, v. Zeig, passirt durch.

Hr. Kfm. Bag, v. Darmstadt, im Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Heine, v. hier, v. Altenburg zurück.

Red. von G. P o l z.